

## Anastasia

Werner Williams-Krapp

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1978. "Anastasia." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 1: A - Col*, edited by Burgart Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 2., völlig neu bearb. Aufl., 333–34. Berlin: de Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110848809.317>.

### Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

**Deutsches Urheberrecht**

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



A., die Frau des Königs Albrecht von Spanien, ist um das Schicksal ihrer Seele besorgt. Sie sucht einen Einsiedler auf, der sie in geistlichen Dingen unterweist. Zur Übernachtung im Wald schließt dieser sie in einer Höhle ein, vergißt sie aber danach. Sie wird dort 30 Jahre lang von Engeln am Leben gehalten. Nachdem der Einsiedler durch eine himmlische Botschaft an die Gefangene erinnert worden ist, befreit er sie. A. kehrt zu ihrem Mann zurück, der sie unkennt acht Jahre lang an seinem Hof wohnen läßt. Auf dem Sterbebett verrät sie ihrem Sohne ihre Identität. Nachdem der König vom Schicksal seiner Frau erfahren hat, lebt er fortan in Armut. Viele Wunder geschehen an ihrem Grab.

Diese dt. Prosalegende hat keinerlei Ähnlichkeit mit der Vita irgendeiner uns bekannten hl. A., erinnert indes an die → 'Alexius'-Legende.

Literatur. BACHMANN/SINGER, S. LXVI.

WERNER WILLIAMS-KRAPP

### 'Anastasia'

#### Dt. Legende.

Überlieferung. Colmar, StB, Hs. 265, 161<sup>r</sup>–167<sup>v</sup>; Freiburg/Br., UB, Hs. 490, 197<sup>r</sup>–197<sup>v</sup> (Frgm.); Nürnberg, Germ. Nat. Mus., Hs. 2261, 212<sup>r</sup>–217<sup>v</sup>; ebd., Hs. 16567, 198<sup>r</sup>–204<sup>v</sup>; Zürich, Zentralbibl., Car. C 28, 261<sup>r</sup>–264<sup>v</sup>.

Ausgabe. A. BACHMANN/S. SINGER, Dt. Volksbücher aus einer Zürcher Hs. d. 15. Jh.s (StLV 185), 1889, S. 337–344 (nur nach der Zürcher Hs.).